

Landkreis Dahme-Spreewald

Vorlagennummer: 2016/014

Informationsvorlage

Dezernat : Finanzen, Wirtschaft, Öffentliche Sicherheit
und Ordnung

Amt : Ordnungsamt

Gremium	am	TOP:	Beratungsstatus	Öffentlichkeits- status
Kreisausschuss	24.02.2016		zur Kenntnis	öffentlich
Kreistag	02.03.2016		zur Kenntnis	öffentlich

Betrifft: Informationen zur Förderung des Lokalen Aktionsplanes des Landkreises Dahme-Spreewald mit dem Bundesprogramm "Demokratie Leben!"

Erläuterung:

(kurze sachliche Darstellung und Begründung)

Der Landkreis Dahme-Spreewald beteiligt sich bereits seit dem Jahr 2007 an verschiedenen Bundesprogrammen. In der ersten Förderperiode war es „Vielfalt tut gut“ und in der zweiten TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN, das Ende des Jahres 2014 auslief.

Durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ werden seit dem Jahr 2015 in ganz Deutschland insgesamt 218 kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen.

Die geförderten Kommunen werden durch den Bund mit finanziellen Mitteln unterstützt. Die im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben integrierte Regiestelle entwickelt, koordiniert und setzt gemeinsam mit den Projektträgern die in den Leitlinien festgelegten Ziele um.

In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft - aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten - zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Am 07.05.2015 fand eine Demokratiekonferenz zur Analyse der Problemlagen im Landkreis Dahme-Spreewald statt. Gemeinsam mit den Vertretern der Zivilgesellschaft, der Vereine und Initiativen, wurde eine Strategie in Umsetzung des Bundesprogramms erarbeitet. Die kommunalen politischen Vertreter waren eingeladen, haben jedoch die Chance der Beteiligung an der kommunalen Strategieentwicklung wenig genutzt. Die in der Konferenz festgelegte Strategie bildete die Grundlage für die Mitglieder des Begleitausschusses (BGA) in Umsetzung von Projekten im Landkreis Dahme-Spreewald für das Jahr 2015.

Im November 2015 fand eine Klausurtagung des BGA in Auswertung des Förderjahres 2015 statt. Gemeinsam haben die Mitglieder des BGA die Strategie für das Jahr 2016 entwickelt. In einer anschließenden Diskussion mit einigen wenigen Vertretern der kommunalen Politik wurde über die beabsichtigten strategischen Ziele informiert.

Für das Jahr 2016 sind folgende Maßnahmen mit den Mitgliedern des BGA abgestimmt:

Die Verbesserung der **öffentlichen Kommunikation** zur Umsetzung des Programms ist im Landkreis Dahme-Spreewald durch die Erstellung eines jährlichen „Jahrbuches LAP“, Veröffentlichung auf einer Webseite des LDS, die vermehrte Nutzung des Amtsblattes sowie die Entwicklung eines eigenen Projektes „Medienpräsenz“ beabsichtigt.

Unter dem Stichwort „**Service**“ sollen „Hilfen für Helfer“ angeboten werden. Professionelle Hilfe für engagierte Helfer ist im Rahmen eines gesonderten Projektes vorzusehen. Weiterhin soll eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Akteuren sowie die Begleitung der Arbeit der Zivilgesellschaft weiter entwickelt werden. Dazu gehört auch die Vermittlung von Informationen zur regionalen Historie und relevanten Konflikten sowie kulturellen Eigenheiten an Akteure mit Unterstützung externer Moderatoren.

Unter dem Stichwort „**Vernetzung**“ soll der Kooperationsgedanke als Anregung für Projektträger verstärkt werden. Die Wirksamkeit und Effizienz von Informationsnetzwerken wird geprüft. Auch die stärkere Einbindung des Jugendforums des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald e. V. ist zu prüfen.

Unter dem Stichwort „**Verbündete**“ soll versucht werden, die Zielgruppe „Kommunalpolitik“ für die Umsetzung des Bundesprogramms zu erschließen. Es ist beabsichtigt, die Interessenlagen, Zugänge und erfolgversprechenden Formen der Verbindlichkeiten gemeinsam auszuloten. Dazu wird das federführende Amt in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung die wesentlichen Punkte des Zuganges zur Kommunalpolitik beraten.

Unter dem Stichwort „**Konferenz**“ sollen am 09. April 2016 in der **2. Demokratiekonferenz** verschiedene Themen wie Serviceleistungen für Akteure, Identifikation von Grauzonen durch Kooperation, Unterstützung und Miteinander, Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern (auch Jugendbeteiligung) angesprochen werden. Die Koordinierungs- und Fachstelle und die Integrationsmanagerin werden die Bedarfe im Vorfeld der Konferenz recherchieren.

Lübben, 17.02.2016



S. Loge
Landrat

Lübben, 16.02.16



W. Starke
Beigeordneter und Dezernent